

Inhaltsverzeichnis

Vorwort von Pietro Archiati *S. 11*

Zwölf Vorträge gehalten in Leipzig
vom 2. bis 14. September 1908
(mit zwei Fragenbeantwortungen)

1. Vortrag: **Von der Isis zur Madonna
von der Mumie zum Materialismus**
S. 21

- Die Gegenwart ist nur aus einer langen Vergangenheit zu verstehen: Dieselben Seelen kehren immer wieder *S. 21*
- «Die Isis erscheint in der Madonna wiedererstanden». Der ägyptische Mumienkult ist zum heutigen Körperkult geworden *S. 30*

2. Vortrag: **Aus eins wird drei
in der Erde und in den Kulturen**
S. 37

- Die Erde war am Anfang wie ein ätherischer Nebel, der Mensch in ihr wie ein Samenkorn. Dann trennten sich von der Erde die Sonne und später auch der Mond ab *S. 37*
- Die kosmische Entwicklung spiegelt sich in den religiösen Anschauungen der Kulturen wider *S. 48*

3. Vortrag: **Adler, Löwe und Stier
auf der Atlantis unterwegs zum Menschen**
S. 57

- Nach der Sintflut galten die Menschen als fortgeschritten, die das alte «atlantische» Hellsehen verloren hatten *S. 57*
- Auf dem atlantischen Kontinent waren die Ätherkörper stier-, löwen-, adler- und menschenartig *S. 65*

4. Vortrag: **Die Entwicklung des Menschen
von der indischen zur ägyptischen Kultur**
S. 73

- Auf der Atlantis und in Altindien meditierte der Einzueiweihe über das Gedanken-Urbild des Menschenkörpers *S. 73*
- Das siebengliedrige Urwort wirkte auf den Schüler vor allem durch die magische Kraft des Lehrers *S. 80*

5. Vortrag: **Die Erde aus Licht und Wärme
«Urknall» durch Sonnen- und Mondaustritt**
S. 89

- Die Erde war am Anfang wie ein Dunstball, von Sonnenlicht und Liebeswärme durchdrungen. Der Körper des Menschen bestand aus Licht, Wärme und Luft *S. 89*
- Die Sonne trennte sich von der Erde, die zur Wassererde wurde. Der Mensch wurde halb Wasser-, halb Dampfwesen. «Der menschliche Leib ist der Ton, ist der Klang, der die Erde durchzittert.» *S. 96*

6. Vortrag: **Isis und Osiris
Entstehung des Männlichen u. des Weiblichen**
S. 105

- Der Mensch steht im Gleichgewicht zwischen den Wandlungskräften der Sonne und den Formkräften des Mondes *S. 105*
- Die zwei Phasen des Mondes sind der Ursprung der zwei Geschlechter. Die Lunge ist «weiblich», der Kehlkopf «männlich»; das Herz ist ihr gemeinsames Kind (Horus) *S. 112*

7. Vortrag: **Bildung des Menschenkörpers
unten das Tierhafte, oben das Menschliche**
S. 119

- Der Osiris-Mythos gibt für das Volk in einem Bild, was der Eingeweihte als kosmisches Geschehen geistig schaute *S. 119*
- Fische, Wassermann, Steinbock und Schütze (Kentaur) sind Entwicklungsstufen des unteren Menschen. Oben bildete Osiris-Apollon Gehirn und Rückenmark aus *S. 125*

8. Vortrag: **Die Trennung der Geschlechter
Entwicklung der Fortpflanzungsformen**
S. 133

- Der Fisch erinnert an den Austritt der Sonne, die Schlange an den des Mondes *S. 133*
- Die ursprünglich jungfräuliche Befruchtung ging allmählich in die zweigeschlechtliche Fortpflanzung über. In der Nerthus-Sage wird eine Übergangsstufe dargestellt *S. 140*

9. Vortrag: **Die Eroberung der physischen Welt
indischer Hellseher wird römischer Bürger**
S. 151

- Das Schauen des Geistigen nahm ab, indem die Wahrnehmung des Sinnlichen zunahm *S. 151*
- Die persische, die ägyptische und die griechisch-römische Kultur erobern Schritt für Schritt die physische Welt *S. 157*

10. Vortrag: **Die Wiedereroberung der geistigen Welt
vor dem Tod für das Leben danach**
S. 169

- Im Leben nach dem Tod wurde das Bewusstsein immer dunkler. Zu Hilfe kam die alte Einweihung *S. 169*
- Durch Buddha äußerten sich der alte Wotan und der Sonnengeist. Dieser wurde später selbst Mensch *S. 177*
- Bei der Jordangeburt ergriff der Sonnengeist das Knochen-System, beim Kreuzestod das Blut-System. Diese zweifache Erlösung wird in der Prometheus- und in der Argonauten-Sage dargestellt *S. 184*

11. Vortrag: **Die ägyptische Einweihung
Heilung von Egoismus, Irrtum u. Krankheit**
S. 193

- Durch Meditationsübung prägen sich dem Astralleib Schauorgane ein. Der ägyptische Eingeweihte sah die Götter mit ätherischer Tiergestalt *S. 193*
- Der Darwinismus sieht in den Tieren die Vorfahren der Menschen. «Aber er erinnert sich nicht, dass das Götter waren». Der Sonnengeist verleiht dem irdischen Leben einen Ewigkeitswert *S. 205*

12. Vortrag: **Die alten Ägypter kehren wieder
der Mensch zwischen Materie und Geist**
S. 215

- Bei den Griechen war ein Gleichgewicht zwischen Geist und Materie – heute ist der Geist Sklave der Materie und der Mensch ganz Einzelpersönlichkeit geworden *S. 215*
- In der ägyptischen Einweihung wurde der Mensch eins mit dem Volksgeist. Das kopernikanische Weltsystem ist Erinnerung an das alte Ägypten. Geisteswissenschaft führt den Menschen zurück zum Geist *S. 224*

Fragenbeantwortungen *S. 237*

Anhang: Vergleich dreier Fassungen des 7. Vortrags

S. 247

Zu dieser Ausgabe *S. 267*

Die Vorträge Rudolf Steiners *S. 271*

Fachausdrücke der Geisteswissenschaft *S. 273*

Engel-Hierarchien *S. 274*

Über Rudolf Steiner *S. 275*